

POSTULAT von Kurt Schreiber (EVP, Wädenswil)

betreffend Ausbau des S-Bahn-Angebots während der Nächte der Wochenende
(Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag)

Der Regierungsrat wird eingeladen, in Zusammenarbeit mit SBB und dem ZVV die Möglichkeit der Einführung von stündlichen Verbindungen bis morgens 4.00 Uhr auf dem Netz der Zürcher S-Bahn zu prüfen. Gleichzeitig sollen in den wichtigsten Agglomerationsgemeinden Busverbindungen in die Quartiere angeboten werden. Für diese Angebote wären die normalen ZVV-Billette anwendbar, wobei ein bescheidener Zuschlag im heutigen Rahmen durchaus verantwortet werden kann. Die Einführung wäre, wenn möglich, auf Fahrplanwechsel 2001 vorzusehen.

Kurt Schreiber

Begründung:

"Auch nach dem Ausgang mit öffentlichen Verkehrsmittel gut nach Hause kommen" - dieses Motto gilt heute nur bedingt. Es ist eine Tatsache, dass die jungen Menschen wesentlich später als früher ausgehen, dafür aber wesentlich später nach Hause zurückfahren und zwar dann, wenn von den öffentlichen Verkehrsmitteln aus kein Angebot mehr besteht. Dies erklärt auch, dass in jenen Stunden ein reges Verkehrsaufkommen auf Autobahnen und Landstrassen zu verzeichnen ist. Die Leute sind also zu jenem Zeitpunkt unterwegs, und dem öffentlichen Verkehrsmittel entgeht somit ein recht grosses Fahrgastpotential. Hier soll Gegensteuer gegeben werden, indem ein Angebot vermittelt wird, welches zum freiwilligen Ein- und Umsteigen auf das öffentliche Verkehrsmittel einlädt.

Erste Schritte sind in dieser Beziehung bereits unternommen worden: In der Stadt Zürich kann das bestehende Nachtbusangebot diesen Bedarf abdecken. Zusätzlich gibt es Einzelverbindungen in Agglomerationsgemeinden, die aber pro Nacht nur ein einziges Mal verkehren. Bekanntlich ist es aber so, dass immer dann, wenn ein Fest am schönsten ist, Benutzerinnen und Benutzer von Bahn und Bus das Fest verlassen, weil der Nachtbus nur einmal fährt. Für Ihr Engagement gegenüber der Umwelt werden sie also bestraft. Es kann somit festgehalten werden, dass Anfänge bestehen, die aber durchaus ausbauwürdig sind.

Hier könnte die S-Bahn mit stündlichen Fahrgelegenheiten bis 4.00 Uhr in die Lücke springen, wobei auch die wichtigsten Busverbindungen in den wichtigsten Agglomerationsgemeinden miteinzubeziehen wären.